



TIPP

WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN

Wir führen individuell angepasste und professionelle Wundversorgung durch

- hygienische und schmerzarme Verbandswechsel durch kompetente Fachkräfte
- Einsatz von Wundtherapeutika und Wundaufgaben nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in enger Absprache mit Ihrem Arzt und/oder Wundtherapeuten
- Maßnahmen zur Vermeidung von mechanischen Einwirkungen auf die Wunde und von Wundinfektionen
- Schmerzbehandlung durch ein individuell angepasstes Schmerzmanagement

Wir fördern Ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung durch

- Information und Beratung
- Schulungen und Anleitungen
- Herstellung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen oder unterstützenden Dienstleistern

Pflege- und Betreuungseinrichtungen am Klinikum Mittelbaden

**Haus der Jungen Pflege –
Stiftung Friedrich Ganz**
Erwin-Roos-Straße 10
76456 Kuppenheim
Telefon 07222 40689 100

**Kurzzeitpflege
Kuppenheim**
Erwin-Roos-Straße 10
76456 Kuppenheim
Telefon 07222 40689 201

Haus Fichtental
Friedrichstraße 111
76456 Kuppenheim
Telefon 07222 9443 10

Martha-Jäger-Haus
Kapellenstraße 21/3
76437 Rastatt
Telefon 07222 40616 10

Lichtental Schafberg
Schafberg 12
76534 Baden-Baden
Telefon 07221 7005 0

Lichtental Theresienheim
Geroldsauer Straße 7
76534 Baden-Baden
Telefon 07221 91 2860

Erich-Burger-Heim
Herrmannstraße 8
77815 Bühl
Telefon 07223 94089 30

**Klinikum Mittelbaden Hub
Pflegezentrum**
Hubstraße 66
77833 Ottersweier
Telefon 07223 81 3101

**Klinikum Mittelbaden Hub
Eingliederungshilfe**
Hubstraße 66
77833 Ottersweier
Telefon 07223 81 3101

**Tagespflege am
Erich-Burger-Heim**
Herrmannstraße 8
77815 Bühl
Telefon 07223 94089 58

Hospiz Kafarnaum
Dr.-Rumpf-Weg 7
76530 Baden-Baden
Telefon 07221 213 325

**Ambulanter Pflegedienst
Baden-Baden / Bühl / Rastatt**
Hubstraße 66
77833 Ottersweier
Telefon 07223 81 3434

Fotos: Klinikum Mittelbaden, iStock/PaperKites

**Holen Sie sich
pflegefachliche Beratung,
Anleitung und
Unterstützung!**

Mat.-Nr. 349276 / Stand 03/2026

EXPERTENSTANDARD

10

CHRONISCHE WUNDEN

Hinweise zum Umgang
mit chronischen Wunden



WAS SIE WISSEN SOLLTEN

In der Regel heilen Wunden innerhalb kurzer Zeit von selbst. Ist die Wunde jedoch trotz fachgerechter Wundbehandlung nach 4 bis 12 Wochen noch immer nicht abgeheilt, beziehungsweise zeigt keine Heilungstendenzen, so spricht man von einer chronischen Wunde.

WICHTIG:

Es ist immer zunächst die Ursache der chronischen Wunde festzustellen und zu behandeln/beseitigen.

WELCHE FOLGEN KÖNNEN CHRONISCHE WUNDEN HABEN?

Für Menschen mit chronischen Wunden entsteht der Leidensdruck weniger durch die Wunde selbst als vielmehr durch Folgeerscheinungen:

- Schmerzen
- Juckreiz
- Wundgeruch
- Wundsekret
- Immobilität
- Abhängigkeit

Dies führt zu starken Einschränkungen der Lebensqualität und zu Schwierigkeiten in der Bewältigung des Alltags. Betroffene empfinden oft Scham und isolieren sich. Eine chronische Wunde wird daher meistens auch zu einer psychischen Belastung.

Wundheilung ist Teamarbeit

und gelingt nur, wenn Betroffene und Angehörige in den Prozess mit einbezogen werden.



WELCHE ARTEN VON CHRONISCHEN WUNDEN GIBT ES?

Dekubitus (Druckgeschwür)

Ein Dekubitus entsteht häufig in Folge zu langen Liegens oder Sitzens. Betroffen sind hier, in der Regel, knöcherne Vorsprünge wie Gesäß, Hüfte, Fersen, Schulterblätter.

Diabetisches Fußsyndrom

Ein Diabetisches Fußsyndrom tritt meist als Spätfolge bei Personen mit Diabetes mellitus auf. Ursachen sind sehr häufig Störungen im Nervensystem (Neuropathien) und im arteriellen Gefäßsystem.

Ulcus cruris (offenes Bein)

Bei einem Ulcus cruris handelt es sich um eine krankhafte Veränderung im arteriellen und/oder venösen Gefäßsystem. Zu 90 % geht es hierbei um eine Mangel-durchblutung am Unterschenkel der Betroffenen.

Sekundäre Wundheilungsstörungen

Störungen im Heilungsprozess einer bestehenden Wunde, zum Beispiel:

- Postoperative Wundheilungsstörungen
- tumorbedingte Wunden
- Verbrennungswunden
- verschiedene Hauterkrankungen

WELCHE FAKTOREN BEEINFLUSSEN DEN HEILUNGSPROZESS?

Einige für den Heilungsprozess wichtige Faktoren lassen sich leider nicht immer beeinflussen.

Persönliche Disposition und Risikofaktoren:

- hohes Alter
- allgemeiner Gesundheitszustand
- Grunderkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, Veränderungen der Gefäße)
- Multimorbidität
- Immunstatus
- Infektionen
- Psyche
- einzunehmende Medikamente (z. B. Cortison, Zytostatika)
- mangelndes Krankheitsverständnis

Bei anderen Faktoren hingegen können Sie aktiv etwas tun, um den Heilungsprozess positiv zu beeinflussen.

Gesunder Lebensstil:

- kein oder zumindest wenig Alkohol und Nikotin
- richtige und gesunde Ernährung (Proteine, Kohlenhydrate, Fette, Vitamine und viel Flüssigkeit)
- ausreichend Bewegung
- Reduzierung von Übergewicht
- Vermeidung von Stress

WAS SIE WEITERHIN TUN KÖNNEN

- Halten Sie konsequent ärztliche Anweisungen und Therapiemaßnahmen ein.
- Nehmen Sie regelmäßig die Termine zur Wundbehandlung wahr.
- Informieren Sie Ihren Arzt und/oder Ihre Pflegekraft über Schmerzen, Wünsche und Ängste oder andere unangenehme Begleiterscheinungen.